



KREISSTADT HOFHEIM AM TAUNUS

- Stadtverordnetenversammlung -

**Gemeinsamer Antrag der
Fraktionen: GRÜNE, SPD, BfH**

Vorlage-Nr: **STV2024/101**

Datum: 25.06.2024

Vorgesehene Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung

Beschlussfassung

Alternativen für Konverterstandorte

Zur Anbindung der Umspannwerke Marxheim und Kriftel präsentierte die Amprion bei der Dialogveranstaltung zum Rhein-Main-Link den Trägern öffentlicher Belange im März 2024 noch mehr als 20 potentielle Konverterstandorte. Hiervon blieben bei der Veranstaltung im Juni nur noch sechs übrig. Es fällt insbesondere auf, dass alle südlich der A 66 gelegenen Standorte entfallen sind.

Nach Ansicht der antragstellenden Fraktionen ist eine Minimierung der Inanspruchnahme wohnort- und naturnaher Flächen (einschließlich landwirtschaftlich genutzter Flächen) anzustreben. Bei der Standortwahl sind Flächen zu bevorzugen, die eine geringere ökologische Wertigkeit aufweisen und die umliegenden Ortschaften weniger beeinträchtigen.

Die drei möglichen Standorte, die von der Amprion zum Anschluss an das Umspannwerk Marxheim vorgeschlagen werden, befinden sich alle auf Hofheimer Gemarkung:

- Die Fläche nördlich des Gewerbegebietes Wallau grenzt unmittelbar an das Naturschutzgebiet Kassernbachtal an.
- Die Fläche in Hanglage vor dem Ortseingang des durch die Ultranetplanungen bereits über Gebühr belasteten Langenhain grenzt unmittelbar an bestehende Wohnbebauung an und wäre für alle Langenhainerinnen und Langenhainer jederzeit sicht- und womöglich hörbar. Im südlichen Bereich der Potentialfläche befinden sich Kompensationsflächen (Streuobstwiesen und Grünland). Außerdem ist das Umfeld von Langenhain durch die geplante Trassenanbindung an den NVP Kriftel in Dichte von Eingriffen betroffen.
- Die Fläche in Diedenbergen zwischen Speedwaybahn und Sportpark Heide liegt ebenfalls sehr exponiert und in landschaftlich schöner Lage (Aussichtspunkt nach Frankfurt). Westlich und nördlich davon befindet sich das FFH-Gebiet Diedenbergener Galgenberg.

Die Notwendigkeit des Vorhabens Rhein-Main-Link wird nicht in Zweifel gezogen. Es bestehen allerdings größte Bedenken hinsichtlich der Standorte, die die Amprion im Main-Taunus-Kreis für die Konverter in die engere Wahl genommen hat.

Daher bitten wir wie folgt zu beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, alle Maßnahmen zu ergreifen, um einen weniger eingriffsintensiven Standort für den Konverter zur Anbindung an das Umspannwerk Marxheim zu finden.

gez. Bettina Brestel
(B'90/Die Grünen)

gez. Alexander Tulatz
(SPD)

gez. Wilhelm Schultze
(BfH)